

Zahlen. Daten. Fakten. 2016/2017



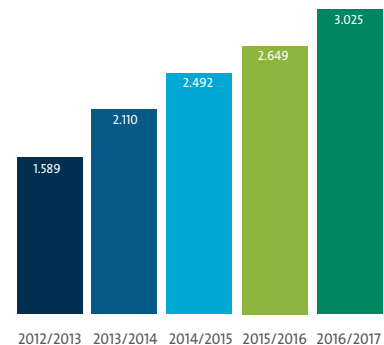

FH Burgenland
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN

Studium

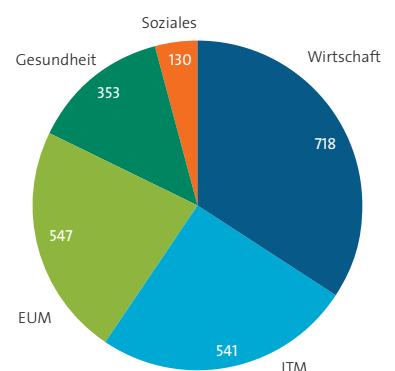
	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Studierende gesamt	1.589	2.110	2.492	2.649	3.025
Ordentliche HörerInnen	1.567	1.721	1.986	2.136	2.289
<i>in % Frauen</i>	50%	52%	54%	55%	55%
BewerberInnen pro Studienjahr	1.150	1.068	1.580	1.470	2.142
StudienanfängerInnen	644	776	900	838	946
Studierende Vollzeit	503	548	662	686	746
Studierende berufsbegleitend	1.064	1.173	1.325	1.450	1.543
<i>Berufsbegleitend in %</i>	68%	68%	67%	68%	67%
Bachelor	842	894	1.076	1.157	1.290
Master	725	827	910	979	999

Studierende gesamt



	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Studierende Wirtschaft	608	687	726	734	718
Studierende ITM	388	439	492	539	541
Studierende Soziales	0	0	50	88	130
Studierende EUM	411	427	468	484	547
Studierende Gesundheit	160	168	250	291	353
Studiengänge	15	16	20	21	22
Semesterwochenstunden	2.936	2.942	3.043	3.898	4.120
Entwicklung / Re-Akkreditierungen	1	10	10	9	10
AbsolventInnen pro Jahr	428	461	481	511	600*
AbsolventInnen kumuliert	4.408	4.869	5.369	5.841	6.494

Studierende je Department



Wir bringen Studium&Vielfalt zusammen

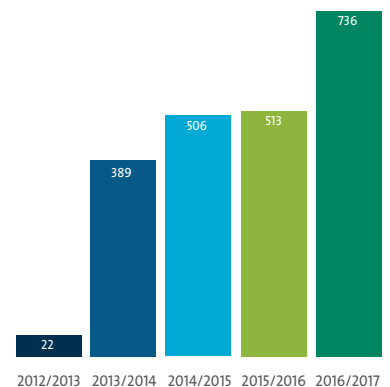
Der FH Burgenland ist es gelungen, das Aus- und Weiterbildungsangebot in den vergangenen fünf Jahren sehr dynamisch auszuweiten. Demzufolge erhöht sich die Zahl an ordentlich und außerordentlich Studierenden um über +90% auf erstmals über 3.000. Die Anzahl an ordentlich Studierenden steigt um +46% auf rund 2.300. Durch den Ausbau im Bereich Gesundheit und Soziales verändert sich die Zusammensetzung zwischen Frauen und Männern von 50:50 auf 55:45. Überdurchschnittlich hoch im Vergleich zum FH-Sektor bleibt mit 67% der Anteil an berufsbegleitend Studierenden. Der Zuwachs an aktiv Studierenden in den Bachelor-Programmen beträgt +53%, jener in Master-Programmen +38%.

Knapp jede/jeder Dritte studiert im Department Wirtschaft, jede/jeder Vierte im Department ITM bzw. EUM. Rund 6% belegen den Studiengang im Department Soziales und rund 15% einen der Studiengänge im Department Gesundheit, das mit einem Zuwachs von +120% den höchsten Anstieg ausweist. Die angebotene Lehre ist um rund +40% auf 4.120 Semesterwochenstunden angestiegen und damit so vielfältig wie nie zuvor. Zudem wird das Studienangebot konsequent qualitativ verbessert – pro Jahr entwickeln Teams, zusammengesetzt aus internen und externen ExpertInnen, rund 10 Studienprogramme zur externen Akkreditierung bzw. zur internen Re-Akkreditierung. Mit dem Studienjahr 2016/17 wird die FH Burgenland bereits rund 6.500 AbsolventInnen verzeichnen.

Weiterbildung / PhD

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Außerordentliche HörerInnen	22	389	506	513	736
Vorbereitungslehrgang	22	31	34	31	42
Bridging Program	x	x	11	15	32
Akademische Weiterbildung	x	358	448	445	635
PhD-Programm	x	x	13	27	39

Außerordentliche HörerInnen



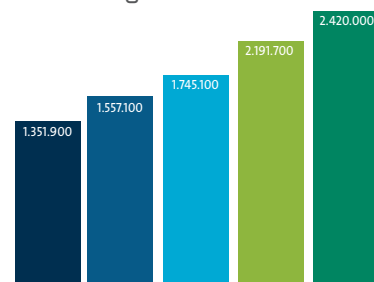
Wir bringen Weiterbildung&Chancen zusammen

Zum seit Jahren bewährten „Vorbereitungslehrgang“, der Menschen ohne Matura einen Hochschulzugang eröffnet, konnten weitere neue Angebote zur Weiterbildung etabliert werden. Es sind dies rund 20 Lehrgänge zur akademischen Weiterbildung, ein (Advanced) Bridging Program (für StudienbewerberInnen aus dem Ausland) sowie – gemeinsam mit drei Universitäten – ein PhD-Programm. Mit 736 außerordentlich Studierenden stellen die Weiterbildungsprogramme rund ein Viertel aller Studierenden dar.

Forschung

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Projekterlöse gesamt	1.351.900	1.557.100	1.745.100	2.191.700	2.420.000
neu gestartete Projekte	31	38	54	45	76
abgeschlossene Projekte	32	31	37	56	39
Forschungspersonal (FH und FB)	34	33	38	47	90
Unternehmens-/Forschungspartner	x	x	x	x	426

Forschungsvolumen



2011/2012 2012/2013 2013/2014 2014/2015 2015/2016

Wir bringen Forschung&Innovation zusammen

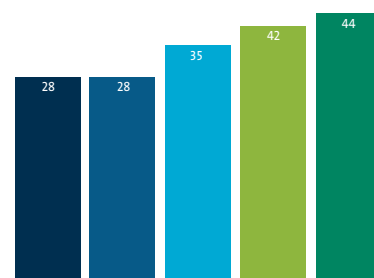
Im Forschungsbereich sind die Aktivitäten der FH Burgenland und jene der 100%-Beteiligung Forschung Burgenland eng verknüpft. Gemeinsam steigern FH und FB das Forschungsvolumen um +79% (kompetitive Dritt- und auftragsbezogene Industriemittel). Investitionen in die Forschungsinfrastruktur sind nicht eingerechnet, sie betragen über den Betrachtungszeitraum weitere 3,7 Mio. EUR. Insgesamt sind in den vergangenen fünf Jahren rund 12,9 Mio. EUR in die Forschung investiert bzw. in der Forschung umgesetzt worden. Die Anzahl an laufenden Projekten ist zuletzt zweieinhalb Mal höher als fünf Jahre zuvor. Die Anzahl an forschungsaktiven MitarbeiterInnen verdreifacht sich beinahe. Damit stellen FH und Forschung Burgenland die wichtigste Einrichtung öffentlicher, angewandter Forschung im Burgenland dar.

Erstmals in die Übersicht aufgenommen ist die Anzahl an Unternehmens- und Hochschulpartnern sowie anderen Einrichtungen in der Forschungskoope-ration. Aktuell arbeiten FH und Forschung Burgenland mit 426 F&E-Partnern zusammen. Etwa die Hälfte davon kommt aus dem Ausland. Thematisch spielen die Themenbereiche Building Technology, Cloud and CPS Security sowie Health und Work Research eine zentrale Rolle.

Internationales

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Ordentliche HörerInnen Ausland	205	215	235	248	247
Staatsbürgerschaften	28	28	35	42	44
Outgoings	128	123	135	126	143
Incomings	41	41	44	39	50
Partnerhochschulen	70	70	72	72	75

Vertretene Nationen



2011/2012 2012/2013 2013/2014 2014/2015 2015/2016

Wir bringen Internationales&Netzwerk zusammen

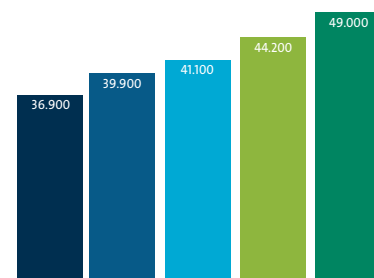
Das internationale Netzwerk der FH Burgenland konnte im Betrachtungszeitraum weiter ausgebaut werden und umfasst zuletzt 75 Hochschulen weltweit, mit Schwerpunkt Europa. Mit Studierenden aus nunmehr 44 unterschiedlichen Staaten weist die FH Burgenland gemessen an der Gesamtzahl an Studierenden einen hohen Internationalisierungsgrad auf. Trotz des hohen Anteils an berufsbegleitend Studierenden steigt die Anzahl an „Outgoings“ weiter an.

Rund 50 „Incomings“ absolvieren in der Regel ein Semester an der Hochschule. Insgesamt ist die Anzahl an ordentlichen Studierenden aus dem Ausland im Vergleichszeitraum um +20% angestiegen, bleibt damit aber hinter dem allgemeinen Anstieg zurück.

Bibliotheken

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Buchbestand	36.900	39.900	41.100	44.200	49.000
Abschlussarbeiten	4.300	6.400	6.700	7.100	8.700
ebooks	2.200	2.500	4.400	127.300	146.000
Zeitschriften	3.900	4.100	4.700	4.900	7.100
Entlehnungen	31.471	32.200	30.600	33.000	36.200

Buchbestand



2011/2012 2012/2013 2013/2014 2014/2015 2015/2016

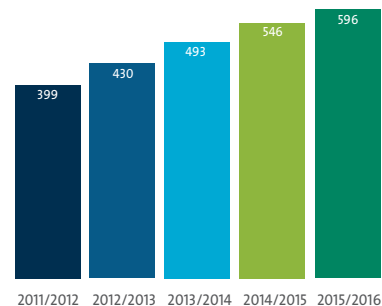
Wir bringen Lernen&Bücher zusammen

Ein höherer Buchbestand (+33%), eine deutlich größere Zeitschriften-Vielfalt (+82%) und eine Vervielfachung der ebook-Auswahl bieten Studierenden und Forschenden heute wesentlich bessere Bedingungen. Parallel zum nutzerfreundlichen Ausbau der elektronischen Zugriffe steigt die Anzahl an Entlehnungen um +15% an. Die drei Bibliotheken der FH Burgenland stehen überdies SchülerInnen für vorwissenschaftliche Arbeiten sowie der interessierten Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung. Im Studienjahr 2015/16 wurden an der FH Burgenland insgesamt rund 820 Abschlussarbeiten verfasst – 330 davon sind Masterthesen. Der Bestand an Abschlussarbeiten beträgt zuletzt 8.700 Exemplare.

Personal

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Personal gesamt	399	430	493	546	596
Lehr- und Forschungspersonal	339	356	398	424	465
<i>davon hauptberuflich Hochschullehrende</i>	38	42	53	56	58
Management (Studiengänge, Dienste, F&E)	54	61	74	90	90
Beschäftigte in Beteiligungen	6	13	21	32	41

Personal gesamt



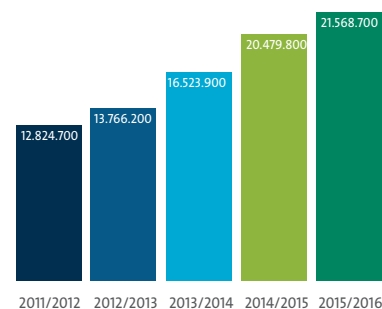
Wir bringen Arbeitsplatz&Qualität zusammen

Mit rund 600 Beschäftigten (+200 Arbeitsplätze oder +49%) in der Unternehmensgruppe hat sich die FH Burgenland zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region entwickelt. Rund 78% der Beschäftigten entfällt auf das Lehr- und Forschungspersonal. Besonders stark zeigt sich ein Anstieg an Beschäftigten in den Spin-offs – nämlich von 6 Beschäftigten im Jahr 2012 auf nunmehr 41.

Finanzen

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Umsätze Unternehmensgruppe	12.824.700	13.766.200	16.523.900	20.479.800	21.568.700
Umsätze Fachhochschule	12.270.400	12.864.300	15.074.300	17.905.000	18.391.200
Umsätze Spin-offs	554.300	901.900	1.449.600	2.574.800	3.177.500
Personalkosten (FH)	9.035.900	10.230.700	10.328.400	12.479.600	13.355.600
Infrastrukturkosten	x	x	x	2.847.100	3.065.300

Umsätze Unternehmensgruppe

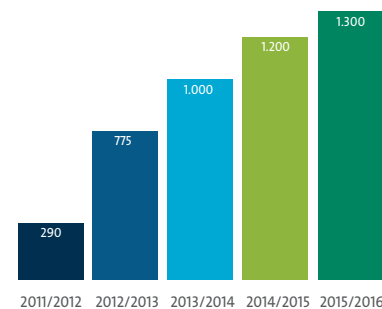


Wir bringen Zukunft&Investition zusammen

Mit einem Umsatz von rund 21,6 Mio. EUR im abgelaufenen Wirtschaftsjahr liegt die Leistung der Unternehmensgruppe um +68% höher als fünf Jahre zuvor. Rund 85% davon bringt die FH ein, deren Umsatz in den letzten fünf Jahren um +50% steigt. Die Personalkosten machen rund 62% aus. Die Fachhochschul-Unternehmensgruppe ist vollkommen schuldenfrei. Die FH Burgenland hebt keine Studiengebühren ein.

Kommunikation

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Medienberichte	290	775	1.000	1.200	1.300
easyAPQ (Werbewert)	1.577.000	2.847.000	3.094.000	3.415.000	4.388.000
Info-Veranstaltungen	52	49	47	65	57
Website Visits	101.000	203.000	297.000	320.000	359.000
Social Media („Follower“)	x	1.200	2.600	4.700	6.900



Wir bringen Erfolg&Kommunikation zusammen

Mit zuletzt 1.300 (durchwegs positiven) Erwähnungen (+350%) in Medien ist die FH heute wesentlich präsenter als zu Beginn des Vergleichszeitraumes. Die Zugriffe auf die Web-Site steigen um +255%, die Anzahl an „Follower“ (Facebook, Twitter) liegt nun bei 6.900. Einige Tausende Interessierte erreicht die FH über knapp 60 Info-Veranstaltungen, weitere 100 Veranstaltungen an den beiden Standorten stehen einer breiten Öffentlichkeit offen.

Fachhochschule Burgenland GmbH

Studienzentrum Eisenstadt | Campus 1 | 7000 Eisenstadt

Studienzentrum Pinkafeld | Steinamangerstraße 21 | 7423 Pinkafeld

Tel.: +43 5 7705 | E-Mail: office@fh-burgenland.at | www.fh-burgenland.at

Impressum: Medieninhaberin Fachhochschule Burgenland GmbH, Stand 03.2017. Die Inhalte der Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Angaben vorbehalten Änderungen und Druckfehler. Datenquellen: testierte Bilanzen, BIS-Meldung, Forschungsdatenbank, österr. Bibliotheksstatistik, Observer, internes Daten- und Controllingssystem. Foto: Sandra Alonso. Grafik: Claudia Gutmann

